

Erkennungszeit:
Werklich nachmittags.
Geschäftstags: 8 Uhr morgens bis 1 Uhr abends außer Sonn- u. Feiertagen
 Berliner Börsen Berlin-Weimarsch

Anzeigenpreise: Ein Zolimeter Höhe der 22 Zolimeter breiten Spalte im Anzeigenzeit Grundpreis 7 Rpf., der 85 Zolimeter breiten Spalte im Textteil 60 Rpf., sonst laut Preisliste Nr. 9 Nachträge nach Preisliste Nr. 9. - Schluss der Anzeigen-Nachnahme 3¼ Uhr vormittags.

Städte in Ruinen verwandelt

United Breß bezeichnet die Bombenschäden in England als phantastisch

Bergeltungsschlag gegen London

aus Berlin, 12. Mai. Eine Drabberhülle unserer Berliner Schriftleitung. Die amerikanische Lufteinsatzgruppe, die die deutsche Luftwaffe in England verlegte, die barten Angriffe auf britische Häfen und Industriezentren und der letzte Vergeltungsschlag gegen London veranlassen Churchill, die ganze englische Nation noch einmal zu sich anzureißen. Dieser vor fünf Monaten abgehaltene, die USA einzuwaschen, ist nicht mehr eine Scheinung und ist jetzt zu veranlassen. Man gibt also zu, daß es England nicht gerade zum besten geht, aber man vermeidet es peinlich, der Wahrheit also nahe zu kommen, um die ganze Isolierung und Abgeschlossenheit des Reiches zu zeigen und die Amerikaner zu erweichen. Man urteilt ein, daß die deutschen Luftangriffe in den englischen Häfen schwere Schäden angerichtet haben. Der Korrespondent des amerikanischen Nachrichtenbüros United Press, damit z. B. berichten, die Schäden, die die Deutschen an den britischen Häfen angerichtet hätten, seien unvorstellbar. Des intensiven Bombardement habe viele englische Städte in Ruinen verwandelt. Es wird dann aber hinausgeholt, die Arbeit sei bisher nicht eingestellt worden. Da nun die englische Öffentlichkeit aber auch langsam begriff, daß die schweren deutschen Luftangriffe auf die britischen Häfen eine Zeit lang die Atlantik-Schiffe bedrohen und da man sich schon die Frage vorzustellen beginnt, ob nicht neue Häfen ebenso wichtig wie die neuen Schiffe, so läßt Churchill dann wieder zur Verhütung von Schindeldumstellungen über angebliche Schäden an den britischen Häfen berichten. Er läßt wieder einmal Warden von angeblichen englischen Geheimmitteln gegen deutsche Fliegerangriffe erzählen. Man möchte glauben machen, daß wenigstens die Schiffe im Nordatlantik, z. B. der Kanal der Fliegerangriffen gegen die deutschen Schiffe ausgesetzt sind.

Genau so wenig wie Churchill die ganze Wahrheit über die für England fatalen Folgen der deutschen Luftangriffe eingestehen kann, genau so wenig kann er die mahren Schiffverluste Englands angeben. Er erzählt, wie wir schon wissen, daß die Amerikaner, die die englischen Häfen beschießen, die fatalen Verluste ein. Die amerikanischen Zeitungen haben diese englischen Angaben in großer Aufmachung veröffentlicht. Den Beobachtern genügen die Zahlen jedoch nicht. Sie brauchen in dem Kanal, der gegenwärtig in den USA, hat, die deutschen Luftangriffe auf die britischen Häfen, die den größten Schaden anrichteten, nur eigenen Zeugnissen.

abgegeben soll, noch feierlicher Trauamente. So wird auch von amerikanischen Blättern erklärt, daß die tatsächlichen Verluste Englands noch größer seien, als Churchill es anged. Churchill könne, so schreibt die "New York Times", nicht erwarten, daß die Amerikaner ihn für einen Führer he nicht vertrauen würden. Zugleich finden die amerikanischen Blätter an, daß Roosevelt am Mittwoch vor Vertreten überamerikanischer Staaten sprechen wird und daß die Amerikaner sich nicht für die Kriegsmilitäraktionen im Außenminister Dull oder der Kriegsmilitär Simon. Wir hätten auch ohne diese Anführung nicht daran gewweifelt, daß die Amerikaner Kriegsbeute nicht mehr gewollt. Selbst verlieren.

Ganz am Hande dürfen auch noch die Emigranten-Missionen mitwirken. Der ehemalige baltische Missionar, der ehemalige Großherzog von Luxemburg, die ehemalige Königin der Niederlande und andere, lebende Zeigename haben am 10. Mai auf Geheiß Churadits im englischen Rundfunk erklären müssen, daß das englische Volk seinen Kompromißfrieden abschließen dürfe. Diese ehemaligen Reichsruhmgepriesenen beweisen mit ihren Reden nur, daß ihre Blindheit und Dummheit unheilbar sind.

34 557 722.66 RM für das
Rote Kreuz

Opferinn des deutschen Volkes aufs neue bewährt — Stolz
Ergebnis des zweiten Weltkrieges für das D.R. —
Um 85 v. H. gegenüber dem Vorjahr erhöht

Berlin, 10. Mai. Der Ruf des Führers ist tief in alle Herzen eingedrungen und hat goldene Früchte getragen. Der Erfolg der ersten Sozialistischen des zweiten Reichstages, der die NSDAP hat erreicht, hat das hohe Vertrauen der Führer in die Kraft des deutschen Volkes und der gerechtfertigt ist, und das die Heimat hat in dem gewaltigen Ringen um die Selbstbehauptung Deutschlands an der Front mühsam erreicht. Nach den bisher vorliegenden Meldungen erbrachte die am 27. 4. 1941 durchgeführte Sozialistische das Ergebnis von 9 973 455 722,60.

Im Vergleich zur 1. Hausammlung des 1. Kriegshilfs-
werkes für das DRG 1940 hat sich das Ergebnis um
15 876 104,32 RM, das sind 85 v. H., erhöht.
Der durchschnittliche Betrag je Haushaltung liegt von
rund 81 Pf. auf 142 Pf.

„Mauern zertrümmert“

„Wie Streichholzschachteln zertrümmert“

Meer als 100 000 Brandbomben und Hunderte von Tonnen Sprengbomben auf London — Der letzte Nachangriff einer der härtesten Schlüge auf die Hauptstadt des Empires

Berlin, 12. Mai. Der Vergeltungsgangriff, den die deutsche Flotte in der Nacht vom Sonntag auf Monday durchführte, ist nach ergänzenden Meldungen der beteiligten Verbände einer der härtesten Schläge gewesen, den die britische Hauptstadt seit Beginn des Krieges erhalten hat. Von Beginn der Dunkelheit an bis zur Morgenbämmerung waren die deutschen Geschwader ununterbrochen über den kriegswichtigen Verkehr und Versorgungseinrichtungen von London, auf die 3000 bis 4000 Tonnen Sprengstoff abgeworfen wurden, als 100 000 Bomben Brandbomben abgeworfen wurden.

Die Feuersbrünste, die im Zentrum von London, vor allem längs beider Themseufer entstanden, nahmen bereits in den ersten Stunden des Angriffs einen verärglichen Umfang an, daß die gewaltigen Rauchwolken die über den Zielen lagen, verschiedentlich die Sicht erschwerten.

Die Wucht der Vernichtung wird durch das Erlebnis einer Belagerung am besten gekennzeichnet: Eines der deutschen Flugzeuge, das mit den letzten Weilen anflieg, wurde nach Abwurf seiner Bomben plötzlich von einem drittländischen Jäger angegriffen. Der deutsche Flugzeugführer stieg daraufhin mit seinem Flugzeug sofort in eine dicke Brandwolke und entzog sich so der Verfolgung.

Der Angriff der letzten Nacht hat ohne Frage die heilsamsten Ausbesserungsarbeiten an den Londoner Dock- und Speichereinrichtungen, Verlade- und Transporteinrichtungen, die in den vergangenen Monaten ausgeführt wurden, arbeitslos gemacht.

Die meisten Besitze über die deutlichen Vermögensplan gegen London in der Nacht zum Sonntag lassen jedes Eingehen auf Einzelheiten vermessen. Am Londoner Rundfunk blieb es nur, aberfalls hätten sehr wenige Gründe gemeldet und in der ersten Hälfte der Nacht, die die meisten der Besitze enthielten. So sei eine der arbeitsreichen Nächte für die Feuer- oder gemeinen. Unter den verbleibenden wählten Gebäuden, die als gestohlen erwähnt werden, wird auch das Parlament selbst als aufgeführt. Renter lässt dazu: „Ich habe keine Ahnung, was das für ein oder jenes Wiederkommen (1) nicht, nicht zu benutzen sei.“

Eines farbiger sind die Meldungen der New Yorker Sonntagspresse, wenn auch hier die Wellen des englischen Jenzors überall durchfrieren. Der Anstich kommt den schlimmsten gleich, die Londoner je erlebt habe. Man rechnet mit riesigem Schaden und einer großen Zahl Opfer. Nach „New York Times“ wurden alle Stadtteile wiederholt mit Tausenden von Spreng- und Brandbomben

belegt. In zahlreichen Wellen hätten die deutschen Flugszeuge angegriffen, wobei sie teilweise die Luft niedrig flogen. Ganze Städte seien erbeben unter dem Einschlag schwerer Bomben. „Neu Ostpreußen“ Tribune bekräftigt die Angriffe auf die Ostsee-Küste und bemerkt, daß die Flotte, obwohl durch den Rauch zahlreicher Strahlröhren verunkelt worden, „der brandstiftende, blutrote Himmel bei einem schauerlichen Anblick“. Der Berichterstatter von Associated Press merkt als Symptom für die Schwere des Angriffs, daß die Streden während der ganzen Dauer nicht in Betreten gewesen seien. Da Splitter und brennende Trümmerstücke nicht umherfliegen.

Trotz der Halbierung äußerst bestürzt

Der Lügenlord in der Zwiefmühle.

Stockholm, 12. Mai. Die Londoner Eigenberichte der schwedischen Blätter stehen im Zeichen des niederdrückenden Eindrucks, den die Veröffentlichungen der — trotz der Halbierung — großen Verleihungssahlen durch das britische Informationsministerium in der englischen Öffentlichkeit hervorgerufen hat.

der Londoner Korrespondent von "Dagens Nyheter" schreibt, die britische Admittalität habe den größten Freiheitsgrad bei den Entscheidungen erlangt, als das Informationsministerium am Samstag die Tonnagegebühren veröffentlichte. Diese Veröffentlichung sei unter dem Druck der Korrespondenten der amerikanischen Blätter erfolgt. Die britische Admittalität habe sich nicht auf Veröffentlichungen verlanzt. Die Veröffentlichung der Verlustzahlen sei der erste Schritt mit einer heilsamen Tradition der britischen Admittalität, die bisher die Zahlen der Verlustungen nach ihrem Gutdünken veröffentlicht habe.

Die Zwiemühle, in der sich Churchill befindet, nämlich nach Möglichkeit den Engländern die wahren Verhältnisse zu verheimlichen, auf der anderen Seite aber den USA die trostlose Lage der sogenannten Schlacht im Atlantik etwas klarer zu zeigen, hat bekanntlich immerhin das Gelingen nicht ganz ausgeschlossen, sondern nur vom Viertel auf die Hälfte gebracht.

Die Bestürzung, die schon diese Hälfte der wahren April-Verluste in England hervorgerufen hat, sich selbst auch ein Londoner Eigenbericht von „Socialdemokraten“. Auch der Korrespondent dieses Blattes weist darauf hin, daß die amerikanische Presse immer dringender dem Wünsche Ausdruck gegeben habe, eindeutiges Zahlenmaterial über die Schmach im Atlantik zu erhalten. Die Situation sei für die

Die wankende Seemacht

Wie die Schlacht um den Atlantik aussieht

* Eine ausübliche Zeitung schrieb kürzlich: „Wegen seiner Inellage wird England heute noch nicht als ein Land, das gegen die Interessen der Welt zu kämpfen hat, sondern als ein Land, dem die Vervollständigung der abgehandelten Angelegenheiten überlassen ist.“ Außerdem kann man in diesem Zusammenhang vernehmen, daß das Zweite unannehmlich dem Ersten vorzuziehen wird. Mit anderen Worten heißt das, so lange England noch im Besitz seiner überlieferten Zustände ist, entsteht eine Situation, die für die Welt nicht zu wünschen ist. Sobald die Vervollständigung zum Guten geht, wird es zusammenbrechen und eine Inflation nicht mehr nötig sein. Das Grundbedürfnis daran ist die Erkenntnis, daß ein Sechshebelsatz wie England vollständig abgängig ist von seiner überlieferten Vervollständigung. Der Kampf um diese Vervollständigung kann nicht ohne die Vervollständigung der Welt zu dem Ende, die die entscheidende Gesellschaft, bei der zwei Kriegsflootten an einanderstoßen. Verliert die Inflation die Gesellschaft, dann ist es verloren, weil ihre gesamte Vervollständigung zum Scheitern abgehandelt werden kann. Verliert der Kontinentalist, bei der Gesellschaft, dann ist er noch lange nicht verloren, weil seine Vervollständigung auf dem Boden der Vervollständigung der Vervollständigung und der Vervollständigung der Vervollständigung des Krieges auf das Feld wird die Folge.

Unter den heutigen Umständen ist eine entsprechende Seeschlacht wenig, doch nicht unmöglich, in der gesamten Weltsee zu führen, von der Schachtel im Atlantik gesprochen wird, so ist hier nicht eine einzige große Seeschlacht gemeint. Man ist sich vielmehr klar darüber, daß sich die gigantische Schlacht über Wochen und Monate hinziehen wird, und daß ihr Schauplatz der ganze Atlantik sein wird. Es geht hier eben um eine andere Methode des Seekrieges, nämlich um die langsame Zermürbung und Vernichtung des gegnerlichen Seehandels.

[illegible]

Die Hilfe der Vereinigten Staaten in Anbetracht der Lage der Welt ist ein Problem, das die Weltgemeinschaft in der Vergangenheit schon oft beschäftigt hat. Die Vereinigten Staaten haben in der Vergangenheit eine wichtige Rolle gespielt, um die Welt vor einer Katastrophe zu bewahren. In der Gegenwart ist die Lage der Welt noch schwieriger, denn die Welt ist heute noch mehr als je zuvor von Krisen und Konflikten bedroht. Die Vereinigten Staaten haben in der Vergangenheit eine wichtige Rolle gespielt, um die Welt vor einer Katastrophe zu bewahren. In der Gegenwart ist die Lage der Welt noch schwieriger, denn die Welt ist heute noch mehr als je zuvor von Krisen und Konflikten bedroht.

ng äußerst bestürzt

der Zwidmühle.

britische Regierung äußert tiefst gewipen. Auf der einen Seite sei die Tatsache der nachrichtensbunigen Amerikaner aufzutreten, und man habe ihnen nach Möglichkeit gerne konteste Zahlen geben wollen, auf der anderen Seite habe man aber Deutschland nicht irgendwelche Zahlen offenbaren wollen. Der Ergebnis ist ein Kompromiss, bei dem die Hände gekommen, das alle Mängel eines Kompromisses in sich trage. Die veröffentlichten Zahlen seien keineswegs einseitig und wegnelnd für die ganze Schwere der Lage.

Wenn der Berichterstatter abschließend meint, daß sich die Amerikaner kaum mit den veröffentlichten Zahlen zufrieden geben würden, so darf man nach dem Schod, den bereits die halbe Entfernung der Churchillschen Schußlade den Engländern bereitet hat, tunlichst bemerken, daß sie niemals mit der ganzen Wahrheit betrieblig werden. Die meisten sie schon den genauen Angaben des OGM entnehmen.

Arutikow aus Berlin abgereist

Beisprechungen über den deutsch-russischen Wirtschaftsverkehr

Berlin, 12. Mai. (Funkmeldung.) Der erste Helfer-tretende Kommissar für den Außenhandel der UdSSR, K. r. y. i. f. o. w., hat am 11. Mai nach mehrmöglicherm Aufenthalt in Berlin vertriehen, um nach Moskau zurückzukehren. Er hat, abgesehen von laufenden Fragen des Wirtschaftsverkehrs zwischen Deutschland und der UdSSR., die in den deutsch-sowjetischen Wirtschaftsverträgen vorgezeichneten vierjährlichen Regierungsbefprechungen mit den sowjetischen deutschen Stellen geführt.

Stadtmannschaft — NB, Wch 1:1 (0:1)

Detailed

Das Wunder der *kommanden Böller*

Der Lebensroman Rastellis von A. H. KÖBER

42. Fortsetzung

(Rastellus verboten)

Am nächsten Vormittag, ganz plötzlich, völlig überraschend, brach vom Meer her ein Wirbelwind in die Feste ein. Die Masten des runden Spielfeldes wackelten heftig; aber, doch der Wiederschlag war auf den ersten Anblick zumangenehm. Tiere wimmerten, schrien, weinten unter Trümmern.

Umberto Rastelli war bei den ersten, die zu Hilfe eilten unter das Gefach von Seilwand und Holz frohen, die armen Pferde zu befreien. Umberto brachte die beiden besonders wertvollen Schulpferde glückselig heraus. Sie waren unverletzt. Aber er selbst, als er sich belag, merkte, daß er sich in dem Gerümpel die linke Handwurzel angestrichen hatte.

Verdammt! Mit dem Probieren ist es also schon wieder aus! dachte er.

In Florenz fand Jirrus Sarto drei Wochen, und fast jeden Abend war das Felt nicht besetzt von Schauspielern. Deshalb also sah der Alte immer so mürrisch aus, wenn er morgens seine Nase aus dem Wogenfenster steckte und in die Septemberluft schnupperte?

Eines Mittags verarmte er seine Kassen um sich und dröhnte in seinem tiefen Stuhl: „Ich sage euch, wir werden über Nacht einen schweren, harten Herbst haben! Meine alte Nase sagt es mir, verliert euch darauf, Kinder! Ich gehe also nicht mehr über Florenz hinaus, sondern schreie hier meine Spielzeit. In einer Woche, am dreißigsten September. Danke schön!“ Er langte an seinen Hut und ließ die Leute stehen.

Umberto Rastelli ließ ihm nach. Werden Sie uns für den Winter behalten, Herr Direktor? fragte er atemlos. Sarto schüttelte den Kopf. „Ich arbeite im Winter nicht. Ich liege still. Ich bin nicht dümm genug, im Winter das, was ich im Sommer eingenommen habe, wieder aufzutreiben!“

Umberto hielt sofort mit seiner Familie Kriegsrat. Dies Ende schien ja kein Ende zu nehmen, immer kurzatmiger zu werden!

Vater und Sohn beschloßen, sofort alle Agenten, die erreichbar waren, wegen eines Engagements in Bewegung zu setzen. Das war das einzige, was sie jetzt überhaupt tun konnten.

Ohne große Hoffnungen gingen sie ans Werk. Umberto schrieb Offerten nach Rom, Neapel, Genua, Mailand.

Enrico eilte zu den Agenturen, die es hier in Florenz gab. Bald kam er zurück. Er hatte wirklich etwas gefunden! Freilich ein ganz kleines, jämmerliches Engagement; bei einer sogenannten Bandenbelle-Truppe, die in der Hauptstadt aus Souffleuren, Tänzerinnen, Komikern bestand und nur nach einer artistischen Nummer ohne große Requisiten brauchte. In drei Tagen schon sollte die Tour in Modena beginnen.

Umberto drückte den Agenten mit Rückantwort, ob irgendein Engagement für sofort in Aussicht sei.

Alle antworteten: nein. Enrico schüttelte sich, wenn er an das Bandenbelle-Engagement dachte. Aber er mußte dem Vater recht geben: Nur nicht wieder klüffeln! Zudem rühte der Zeitpunkt für Stellas Niederfall immer näher, sie mußte irgendwo untergebracht werden, und das kostete wieder viel Geld.

Direktor Sarto erklärte sich damit einverstanden, daß Enrico gleich aufhöre. Der ließ zum Agenten und machte den Vertrag für die Bandenbelle-Truppe perfekt.

Für Stella fand man in aller Eile noch eine gute Unterkunft, in Bergamo, wo eine Verwandte der Frau Santusja ein Landhaus hatte. Die Städtchen lag auf der Gasküste, die langen Gassen hatten also die Hoffnung, sich in einigen Wochen wiederzusehen.

Der Tag, an dem Enrico mit seinen Eltern den Jirrus Sarto verließ, war ungewöhnlich regnerisch. Mürrisch, fast. Der alte Sarto hatte recht behalten: Da war der Herbst in seiner ganzen Härte. „Ja, meine Nase!“ sagte er, als die Rastellis sich verabschiedeten. „Meine Nase ist ein Barometer, wie es kein Mechaniker besser bauen kann. Also für eure Zukunft Halsunbeinbruch, Rastellis!“

„Halsunbeinbruch, Sarto!“ Und dir, Enrico, geht es noch einen besonderen Rat mit: Vertrampfe dich nicht auf einzelne Trübsal, vertrampfe dich überhaupt nicht in deine Arbeit! Sonst bist du am Ende bloß ein Automat, und es fehlt dem Ganzen die Blume, die Blume. Ich, das verheißt dir wahrscheinlich noch gar nicht, Junge. Also, Halsunbeinbruch alleamt!“

Er nickte ernstlich, fuhr mit der rechten Hand in seinen großen roten Bart, und das hieß: Erledigt! Der Unternehmer des Bandenbelle-Festes in Modena ein Theater für zwei Abende gemietet und für sein Gastspiel eine Riesentafel gemietet. Sie hatte Erfolg, beide Vorstellungen waren ausverkauft, das Publikum unterließ sich vorzüglich, lachte und flüsterte Beifall; am wenigsten allerdings dem Jongleur Enrico Rastelli. Der Manager ein herrsguter Kerl ansehend, sprach ihm gut zu: „Ärgere dich nicht! Du bist ein fabelhafter Jongleur. Das sage ich dir. Das Publikum amüsiert sich natürlich besser bei unserem Klöbchen. Ich verspreche dir, wenn das Geschäft gut weiterläuft, erhöhe ich deine Gage. Was willst du mehr?“

Enrico dankte dem Manne verbindlich. Was wollte er mehr? Hatte dieser Unternehmer recht? Hatte nicht der alte erprobene Sarto das Beste gesagt, nämlich, daß er sich belageln sollte? Er war also wohl doch nicht mehr als ein guter Jongleur, einer von vielen... Er begann an seiner Berührung zu zweifeln.

Die Truppe reiste viel schneller, als die Rastellis gedacht hatten. In jeder Stadt wurden nur zwei Vorstellungen gegeben. Wenn die Leute erst zur Befragung und zum Nach-

denken kommen, ist unsere Chance weg!“ meinte der Mutternehmer. „Deshalb kommen, überfallen und wieder fort!“

Jetzt waren sie schon in der Lombard, Bergamo kam in ihren Gesichtsausdruck. Sie schaute ihm gleich gemeldet, Wiedersehen mit seiner Frau! Sie hatte ihm gleich gemeldet, daß sie vorzüglich untergekommen sei, daß er sich gar keine Sorge um sie machen brauche... Aber er selbst fühlte sich jetzt so elend, so unglücklich, daß er Tröst von ihr erhoffte. Mit jeder Stadt, mit jeder Vorstellung, mit jeder Stunde, die er inmitten dieser ihm so ganz fremden und lebensfernen Menschen verleben mußte, schwand sein Glaube, jemals hochzukommen, sein Glaube an seine artistische Zukunft.

So spät traf die Truppe in Bergamo ein, daß Enrico keine Zeit mehr hatte, zu seiner Frau zu eilen, sondern gleich in das Theater laufen mußte. Stella war nicht in der Vorstellung. Sie hatte ihm geschrieben; ihr Zustand erlaubte nicht mehr, daß sie sich aus dem Hause entfernte.

Noch nie hatte Enrico so schnell gearbeitet, das Ende seiner Nummer so herbeigewünscht wie an diesem Abend. Gleich von der Bühne rannte er, im Kostüm, unterwegs gleich oberflächlich die Schminke abwischend, auf die Straße, durch die stille Nacht des böhmischen Ortes. Wie friedlich war hier alles, wie sanft und traulich!

An einem Gartentor erwartete ihn der Vater, führte ihn in das Haus, wies ihm die Tür zu Stellas Zimmer, verabschiedete sich dann...

Auf einem Sofa, in einem weiten weißen Hausgewand, lag Stella, lächelte ihrem Mann entgegen. Noch nie war sie ihm so schön erschienen, mit den goldblonden Locken, dem jarten, hauchfein geröteten Gesichtchen, den blauen Augen, aus denen es wunderbar strahlte. Er führte zu ihr, umfachte ihre Hände, ihren Kopf, küßte sie. „Ich will immer bei dir bleiben!“ flammte er.

Tausendmal fragte er nach ihrem Befinden, ob sie leide, Schmerzen habe, Angst, und tausendmal antwortete sie, daß es ihr gut gehe, sehr gut. Ein nie zuvor erlebtes Glücksgefühl überlachte Enrico, verflüchtete ihm die Gedanken, die Worte; schmeigend lag er an der Schulter seiner Frau.

Als er endlich, gedrängt von Stella, von seiner Fahrt zu berichten begann, hatte seine Stimme einen Klang, als sei er an jenen Abenden schon gar nicht mehr beteiligt.

Stella jubelte sofort, daß irgendeine Veränderung in diesem Manne erfolgt war...

Mit trostloser Stimme erzählte er weiter, ins Leere starrend, und mit einemmal brach er ab, warf sich auf Stellas Hände und rief: „Es ist aus mit meinem Künstlerleben! Ich bin nichts geworden, ich werde nie etwas, ich bleibe hier! Mit dir und dem Kinde, als Bauer oder Arbeiter oder sonst was!“ Ich will uns Brot schaffen — aber nicht mehr als Artist!“

Sein ganzer Körper zitterte, sein Gesicht war glühend heiß, seiner Kehle entbrach Schluchzen, qualvoll.

(Fortsetzung folgt.)

Stellenangebote

Weibliche Personen

Hauswirtschafterin
aus Ansehen
Gartenarbeit
anfertigen kann.
gekauft
Kleinstraße 7a,
Bonn, links.

Freiwillige
Hauswirtschafterin
für schön geleg.
Villa, Haus, in
einer Industriestadt
Wahlkreis
gekauft. Frau, ab
persönl. Verh. erbt
Hindenburgstr. 11, 2. Et.
Tel. 26132.

Erfahrenes
Mädchen
über Frau
i. Haus, gek. 15
Hilfsarbeiterin
Straße 24, 2. Et.

Stundenhilfe
tägl. o. 4x wöch.
norm. lof. gek.
Dr. Wolf,
Taunusstraße 57

Buchbinderei- Arbeiterin

kann auch Anfängerin sein,
gesucht, Meldungen im
Druckerei-Kontor,
L. Schellenberg'sche Buchdruckerei
Wiesbadener Tagblatt

Erfahrene
Hausgehilfin
sucht Saisonstellung z. 1. 6.
als Zimmermädchen.
Hildegard Plachke,
Naumburg/S., Luisenstr. 17a

Zimmermädchen
Hausmädchen
in Dauerstellung gesucht.
Hotel Grüner Wald
Saubere
Spülfrau
od. Mädchen sof. gesucht.
Hufeland-Sanatorium
Paulinenstraße 4.

**Superf. willige
Studenten**
tägl. 3-4 St.
gekauft, Vorzug.
3-5 Uhr, außer
Samstags.
Bd. zu err. im
Zoostr. 21. Ab
Saubere Frau
1. 4. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

**Superf. willige
Studenten**
tägl. 3-4 St.
gekauft, Vorzug.
3-5 Uhr, außer
Samstags.
Bd. zu err. im
Zoostr. 21. Ab
Saubere Frau
1. 4. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

**Superf. willige
Studenten**
tägl. 3-4 St.
gekauft, Vorzug.
3-5 Uhr, außer
Samstags.
Bd. zu err. im
Zoostr. 21. Ab
Saubere Frau
1. 4. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

**Superf. willige
Studenten**
tägl. 3-4 St.
gekauft, Vorzug.
3-5 Uhr, außer
Samstags.
Bd. zu err. im
Zoostr. 21. Ab
Saubere Frau
1. 4. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

**Superf. willige
Studenten**
tägl. 3-4 St.
gekauft, Vorzug.
3-5 Uhr, außer
Samstags.
Bd. zu err. im
Zoostr. 21. Ab
Saubere Frau
1. 4. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

**Superf. willige
Studenten**
tägl. 3-4 St.
gekauft, Vorzug.
3-5 Uhr, außer
Samstags.
Bd. zu err. im
Zoostr. 21. Ab
Saubere Frau
1. 4. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

**Superf. willige
Studenten**
tägl. 3-4 St.
gekauft, Vorzug.
3-5 Uhr, außer
Samstags.
Bd. zu err. im
Zoostr. 21. Ab
Saubere Frau
1. 4. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

**Superf. willige
Studenten**
tägl. 3-4 St.
gekauft, Vorzug.
3-5 Uhr, außer
Samstags.
Bd. zu err. im
Zoostr. 21. Ab
Saubere Frau
1. 4. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

**Superf. willige
Studenten**
tägl. 3-4 St.
gekauft, Vorzug.
3-5 Uhr, außer
Samstags.
Bd. zu err. im
Zoostr. 21. Ab
Saubere Frau
1. 4. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

**Superf. willige
Studenten**
tägl. 3-4 St.
gekauft, Vorzug.
3-5 Uhr, außer
Samstags.
Bd. zu err. im
Zoostr. 21. Ab
Saubere Frau
1. 4. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

**Superf. willige
Studenten**
tägl. 3-4 St.
gekauft, Vorzug.
3-5 Uhr, außer
Samstags.
Bd. zu err. im
Zoostr. 21. Ab
Saubere Frau
1. 4. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

**Superf. willige
Studenten**
tägl. 3-4 St.
gekauft, Vorzug.
3-5 Uhr, außer
Samstags.
Bd. zu err. im
Zoostr. 21. Ab
Saubere Frau
1. 4. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

**Superf. willige
Studenten**
tägl. 3-4 St.
gekauft, Vorzug.
3-5 Uhr, außer
Samstags.
Bd. zu err. im
Zoostr. 21. Ab
Saubere Frau
1. 4. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

**Superf. willige
Studenten**
tägl. 3-4 St.
gekauft, Vorzug.
3-5 Uhr, außer
Samstags.
Bd. zu err. im
Zoostr. 21. Ab
Saubere Frau
1. 4. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

**Superf. willige
Studenten**
tägl. 3-4 St.
gekauft, Vorzug.
3-5 Uhr, außer
Samstags.
Bd. zu err. im
Zoostr. 21. Ab
Saubere Frau
1. 4. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

**Superf. willige
Studenten**
tägl. 3-4 St.
gekauft, Vorzug.
3-5 Uhr, außer
Samstags.
Bd. zu err. im
Zoostr. 21. Ab
Saubere Frau
1. 4. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

**Superf. willige
Studenten**
tägl. 3-4 St.
gekauft, Vorzug.
3-5 Uhr, außer
Samstags.
Bd. zu err. im
Zoostr. 21. Ab
Saubere Frau
1. 4. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19

H



N

Beim deutschen Raucher dürfen sich die Zigaretten von Haus Neuerburg seit Jahrzehnten einer stets wachsenden Beliebtheit erfreuen. Es wird immer unser eifriges Bestreben bleiben, dieses Vertrauen auch unter schwierigen Verhältnissen durch eine hohe fachliche Leistung zu rechtfertigen. Haus Neuerburg

GOLDENRING mit Mundstück 4 Pf. **OVERSTOLZ** 4½ Pf. ohne Mundstück. Beide wieder in der jugendlichen Frischhalte-Packung

Theater • Kuchhaus • Film

Deutsches Theater, Montag, 12. Mai 1941, 19-21.45 Uhr: „Was ihr wollt“, St. A. B. 31. — Dienstag, 13. Mai, 19 bis 21.15 Uhr: „Der Bettler aus Dingsda“, St. A. A. 31.

Kuchhaus, Dienstag, 12. Mai 1941, 16 Uhr: Konzert, Org.: Kapellmeister Ernst Scholz, 20 Uhr: „Paul-Hinke-Abend“, Leitung: Kapellmeister Ernst Scholz. — Chor der Stadt Wiesbaden: 19.30 Uhr, Konfessionarium: Ganger Chor.

Brennertonschule, Dienstag, 12. Mai, 11.30 Uhr: Konzert, Leitung: Kurmüller Karl Sallan.

Scala-Varieté, Mai-Varieté-Gesellschaft mit zehn ausgezeichneten Spitzenleistungen.

Stim-Theater:

Walhalla: „Ohm Krüger“.

Bühne: „A. Beronius“, Kollisionskollision.

Theater: „Die schweizerische Käsefabrik“.

Ufa-Palast: „Reizt für Deutschland“.

Film-Palast: „Die fluge Schwiegermutter“.

Apollon: „Am Abend auf der Heide“.

Capitol: „Bunionskonert“.

Urania: „Der Doppelgänger“.

Diana: „Heide“.

Olympia: „Lauter Liebe“.

Union: „Die goldene Maske“.

Römer-Theater: „Der liebe Augustin“.

Deutsches Kinospiel: „Der weiße Spitz“.

Deutsches Kinospiel, Dienstag, 12. Mai 1941, Übungsabend, Kriesskelle, Deantienstraße 5, um 19.30 Uhr, Zug 2.

Dauerwelten
Wasserwellen
Haararbeiten
Haarfärben
Gesichtsmassage

Käsner
der bekannte Fachmann
ner Taunusstraße 4 • Ruf 25550

ANKAUF
oder kommissionsw. Übernahme z. wertentsprechend Preisen v. antiken u. modernen
Glasmalerei
GLÜCKLICH
Friedrichstraße 10

Raelle Beratung • Stets vorliegende Kaufgesuche aus seriösen Sammlerkreisen.

Villa

zu kaufen oder zu mieten gesucht. Hindenburgallee, Adolfs Höhe u. Umg. bevorz. Angeb. u. A 729 Tagbl.-Vl.

Mit Barauszahlung von RM 100 000.— bis 140 000.— suche ich ein erstklassiges

Etagenhaus

zu kaufen.

Angeb. unt. A 773 an den Tagblatt-Verlag.

Verloren • Gefunden

Verloren

Station m. Beden-

straße von Karl-

Hoffmann-Dürte

bis Dambachstr.

Werben,

bei Saemann,

Bahnhofstr. 17.

Beitrag

Waldstraße ver-

loren. Bager-

straße 9, Part. 1.

Freitag, Stadt-

mitte, Glieder-

armbanduhr m.

hundert Steinen

belegt, verloren.

W. A. Strem-

heim, „Kaiser“.

Heilemannstr. 1.

Da And. habe

Belohnung.

Verloren Briefe

mit Futteral v.

Kadensgrund v.

Stadt. Abgeb.

Grundbüre.

Eintritt frei!

Achtung! Haushfrauen!

Des großen Erfolges wegen auch noch die

3. Woche in Wiesbaden

Der selbsttätige Waschapparat

„Original Troll“

RM 22.—

Ein Wunder an Einfachheit und Leistung.

Waren Sie schon bei unseren Waschvorführungen?

Wenn nicht — so kommen Sie bitte

am Dienstag, den 13. Mai, 3 Uhr oder 5 Uhr nachm.

in den Rheinischen Hof, Mauergasse 16

Bitte schmutzige Wäsche mitbringen

Wer nimmt ein Fahrrad nach Wiesbaden mit?

Summoldtstr. 11, Part. 1.

Tel. 24040.

Saumfäden sowie Boräurten
Inlandbüten wird prompt ausgeführt.

Haus.
Bellerstr. 44.

hühneraugen

Hornhaut, Warzen
beseitigt unfehlbar
Sicherweg. Nur
echt in der Tube u.
mit Garantieschein.
Tube 60 Pfg.

Sicherweg

Zu haben i. d. Fachgesch. best. bei
Parfümerie Dettie, Michelsberg 6.

Werde Mitglied der NSV.!

**KOPFSCHMERZEN
MIGRAENE
NEURALGIEN**

Der schmerzende Kopf
verlangt rasche Befreiung.
Nehmen Sie deshalb
Citrovaniile. Seit 40
Jahren bewährt u. bekannt
wegen seiner raschen und
bevorzugenden Wirkung.
In Apotheken in Pulver
od. Kapselform RM 0.96.
Verlangen Sie den verbindlichen

Citrovaniile

CITROVANILLE

Rosita Serrano

singt

„Ein kleines

weißes Haus“

„Die Tante Emilie“

„Je später der Abend“

Heute Montag
3.30 5.45 8.00 Uhr
IDA WOST
in dem Ufa-Film

**Die fluge
Schwiegermutter**
Liebe mit Hindernissen?

12. und 14. Mai
„Im weißen Rößl“

15. und 16. Mai
„Johannsnacht“

17. und 18. Mai
„Mutter und Kind“

19. und 20. Mai
„Pechmarie“

ab 21. Mai
„Friedrich Schiller“

FILM-PALAST

0.50 0.75 1.00 1.25 1.50 2.00

Jugend hat keinen Zutritt



Wir bitten um Ihr Verständnis:

Heute, wo der Andrang von Aufträgen oft stöbewies einsetzt u. daneben umfangreiche öffentliche Anforderungen zu erfüllen sind, ist es naturgemäß nicht immer möglich, die Hausfrauen mit normalen Lieferzeiten zu bedienen. Wir möchten Sie aber bitten, für die durch die Kriegszeit bedingten Verzögerungen und für evtl. einmal eintretende kurze Auftragsperren, Verständnis zu haben. An der Güte der Ausführung lassen wir es nicht fehlen. Unsere Leistungsfähigkeit als bedeutendstes Fachunternehmen in Süddeutschland ist ja bekannt. In Wiesbaden: Marktstraße 25, F. 251 01, Moritzstraße 1, F. 278 13 sowie sämtliche Läden der Wäscherei Rund.

Auto-Ford-Werkstätte Würz

Helenenstraße 14-16 - Telefon 286 84



Auch sowas kann Herr Mengelmann nun einmal nicht vertragen!
Mondhelle Nächte und Katzenmusik das greift ihm an die Nerven! Wem's ähnlich geht, der sollte sich öfter eine Flasche Köstritzer Schwarzbier besorgen. Wer nämlich abends getreulich sein Gläschen trinkt, der ist am nächsten Morgen ausgeruht u. leistungsfähig. Köstritzer Schwarzbier ist zu beziehen durch die Bierhandlungen und Lebensmittelmischgeschäfte.

Josef Fint

LEICHENÜBERFÜHRUNGEN
Frankenstr. 14 Tel. 22976

Adolf Limbarth

Bestattungsinstitut - Eidenbürggasse 8
Telefon 272 65

Büromöbel

gut erhalten, zu kaufen gesucht.
Angeb. u. E. 555 Tagbl.-V.

Briefmarkenhaus
Dr. W. Becker
Langgasse 56
Ruf 266 83
Ankau - Verkauf

Heute verschied meine liebe Frau und liebe Mutter Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Henriette Löffler

geb. Frey
im 51. Lebensjahr.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Julius Löffler und Kind Annemarie
nebst allen Angehörigen

Wiesbaden, den 12. Mai 1941.
Hartingstr. 5

Die Beerdigung findet am Mittwoch, 8.45 Uhr, vom alten Friedhof aus auf dem Nordfriedhof statt.

Heute verschied nach langem mit großer Geduld ertragenem Leiden, versehen mit den Tröstungen seiner Kirche, mein innigstgeliebter Mann, unser treusorgender Vater

Georg Müller

im Alter von 68 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Clara Müller und Kinder

Wiesbaden, Frankfurt, Los Angeles, den 10. Mai 1941.
Gustav-Adolf-Str. 6

Die Beerdigung findet Mittwoch, 14. Mai, vorm. 10 Uhr, vom alten Friedhof aus auf dem Nordfriedhof statt.

Die Geburt eines kräftigen Sonntagsjungen
GERNOT HERMANN zeigen dankbaren
Herzens an

Frau KATHE KRAUS, geb. Maurer
HERMANN KRAUS, Kapitänlt. a. D.

Bad Kreuznach, den 11. Mai 1941.
Oranienstr. 10

Ich bin von der Ärztekammer Hessen-Nassau zur Teilnahme an Kassenpraxis als Fachärztin für Nervenkrankheiten verpflichtet worden und übe meine Praxis einschließlich Krankenkassen in Wiesbaden, Wilhelmstr. 58, aus. Sprechstunden: vormittags 10-1 Uhr, Dienstags u. freitags auch nachm. 4-5 Uhr. Montags und Samstags keine Sprechstunde.

Dr. med. Wolff-Lühr

Fachärztin für Nerven- u. Gemütskrankheiten
Wilhelmstraße 58.

Vorübergehend zu

allen Krankenkassen zugelassen

Zahnarzt Dr. C. Dziuron

Fernruf 280 44 Wilhelmstraße 40

Eine heikle Sache!

ist das Färben und Auffrischen ihres Haares. Gehen Sie zu einem erfahrenen Fachmann wenn Sie keine Enttäuschungen erleben wollen.

HAARKUNST

Fritz Wenzler

Wiesbaden
Ruf 261 01

NEBEN DER
HAUPTPOST

Nachlaß - Versteigerung

Mittwoch, 14. Mai 1941, vormittags 9.30 Uhr beginnend, durchgehend, versteigere ich im Auftrage der Erben in Wiesbaden, im Hause **Wilhelminenstraße 6, II** aus arischem Besitz, freiwillig meistbietend gegen Barzahlung:

1 Speisezimmer, Nußbaum
Büfett, Kredenz mit Spiegel, Auszugstisch, 6 Rohrstühle.
1 zweibett. Nußb.-Schlafzimmer-Einrichtung mit Rohraarmatratzen und Spiegelschrank, sehr gutes Klavier, Herrenschreibtisch, Damenschreibtisch, Sofas, Tische u. Tischchen, 2 lack. Kleiderschränke, Wäscheschränken, Konsole, Sessel, Rohrstühle, Spiegel mit Kons., Tisch- u. Wanduhren, Flurgarderobe, 2 deutsche Teppiche (2,00x3,00 m und 2,50x3,50 m), Ölgemälde, sonst. Bilder, Kristall-Lüster u. weitere Beleuchtungskörper, Aufstellsachen, Kristallvasen, Gläser, Speise- u. Kaffeeservice, Läufer, Vorlagen, Portieren, Vorhänge, Federbetten, Wäsche u. Herrenkleider.
Rollwand, Eisschrank, Ofenschirm, 4fl. Gasboiler, Etagen, Küchenmöbel, Hausrot und Geschirr, 1 Partie Bücher (Klassiker und wissenschaftl. Lit.) sowie viele andere hier nicht genannte Gegenstände.
Besichtigung nur am Versteigerungstage von 8 Uhr an im Hause Wilhelminenstr. 6, 2.

Karl Hecker

Auktionator und Taxator
Schillerplatz 2 Wiesbaden Telefon 230 65

Mit Einlagen

die nach einem Gipsabdruck



eder Fuß ist anders

Für Fuß Fuchs

Wiesbaden, Taunusstraße 38, Ruf 223 69
Geschäftszeit von 9-5 durchgehend

Husten Sie?

Dann zu Brosinsky in die Bahnhof-Drogerie!
Hier finden Sie die bewährten Linderungsmittel
Bahnhofstr. 3 Fernspr. 249 44

Sterbefälle in Wiesbaden

Wilhelm Jonas, 67 J., Kaiser-Friedrich-Ring 34 - Gottlieb Dürr, 73 J., Schiersteiner Str. 34 - Elias Mahr, 61 J., Zimmermannstr. 1 - Karl Acker, 70 J., Faldstr. 23 - Cornel Kohl, 89 J., Schützenstr. 4 - Adolf Hinkel, 79 J., W.-Dohleheim, Kohlackerstr. 22

Ellocar

TAG u.
NACHT

Cremes



werden auch heute noch
mit den gleichen wirkungsvollen Grundstoffen
wie früher hergestellt; nur sind sie seltener ge-
worden, deshalb verwende sie sparsam!

Bestempfohlen: Hochglanz-

Bohnerwachs

für alle Fußböden, fest u. flüss., weiß, gelb, rotbraun, 6 kg RM. 2,50, liefert ab 4 kg per Nachnahme
Jos. Morgner, Neustadt-Orla
Hindenburgstr. 23.
Ersatz-Schmierseife kg 1.40

Gardinen

waschen, färben, spinnen
sorgfältigste Behandlung

Gardinenwascherei Kraft

Luxemburgplatz 3, P. 1ks.
Telefon 276 59

Als ob die Kleiderkarte mehr Punkte hätte...



Gewiß braucht in diesem Krieg niemand darüber zu klagen, daß die Kleider- und Wäschefrage nicht ausreichend geregelt wäre. Wer möchte außerdem wohl in diesen Zeiten einen großen Kleideraufwand treiben. Aber das ist natürlich sicher, wenn die Punkte weg sind, sind sie weg. Da gibt es nur noch eine Möglichkeit, besser dazustehen als andere: man muß dafür sorgen, daß die alten Sachen länger halten.

Und diese Sorge nimmt Ihnen bei der Feinwäsche, also bei Sachen aus Wolle und Seide, Zellwolle und Kunstseide das „Waschmittel für Feinwäsche“ fast ganz ab. Hier heißt die ganze Pflege nämlich: Fasern und Farben schonen! Mit anderen Worten: Richtig waschen, also ausschließlich ein neutrales Waschmittel verwenden, wie es uns im „Waschmittel für Feinwäsche“ zur Verfügung steht.

Waschmittel
für
Feinwäsche

In der grünweißen Packung



„Sorgt für lange Haltbarkeit“